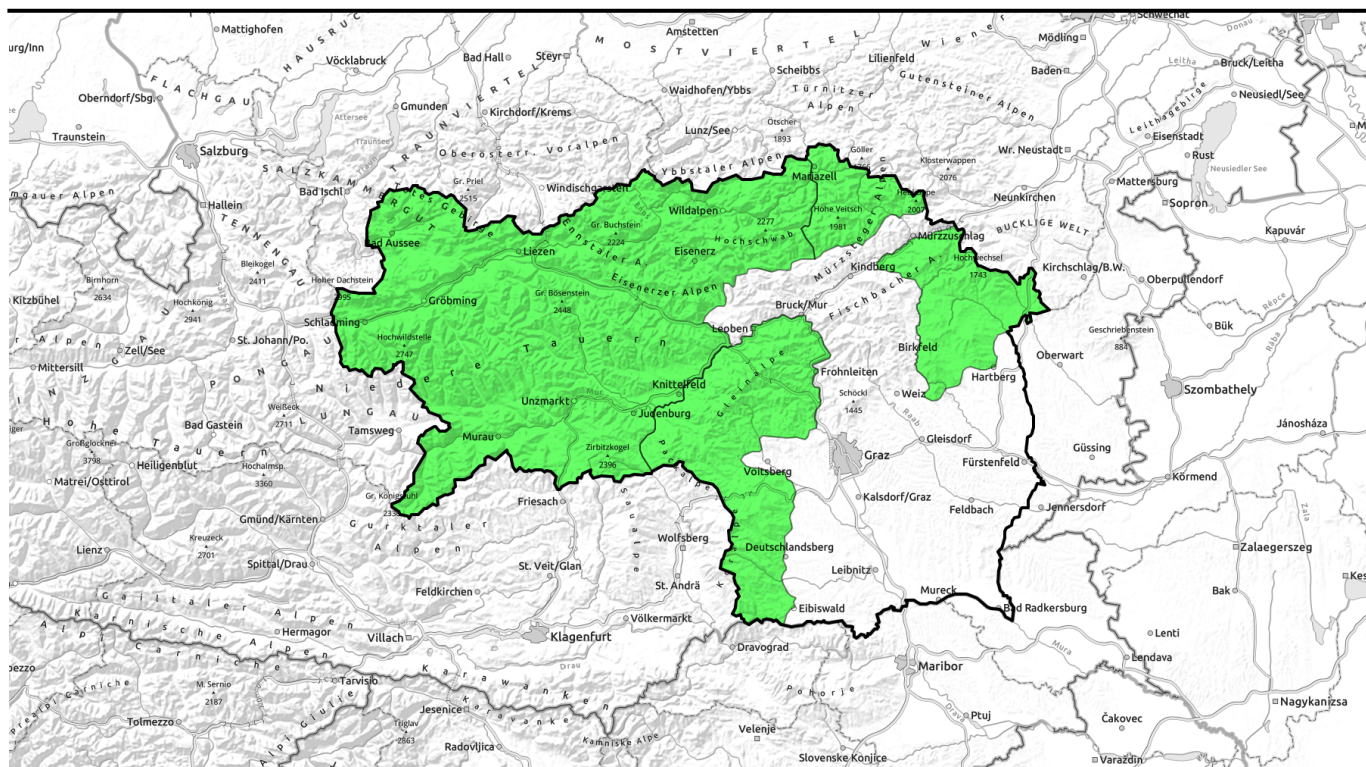


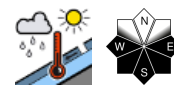
25.02.2021, Vormittag



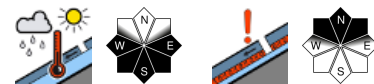
Frühlingshafte Bedingungen - Vorsicht vor Nassschneelawinen!



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteiger Alpen



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



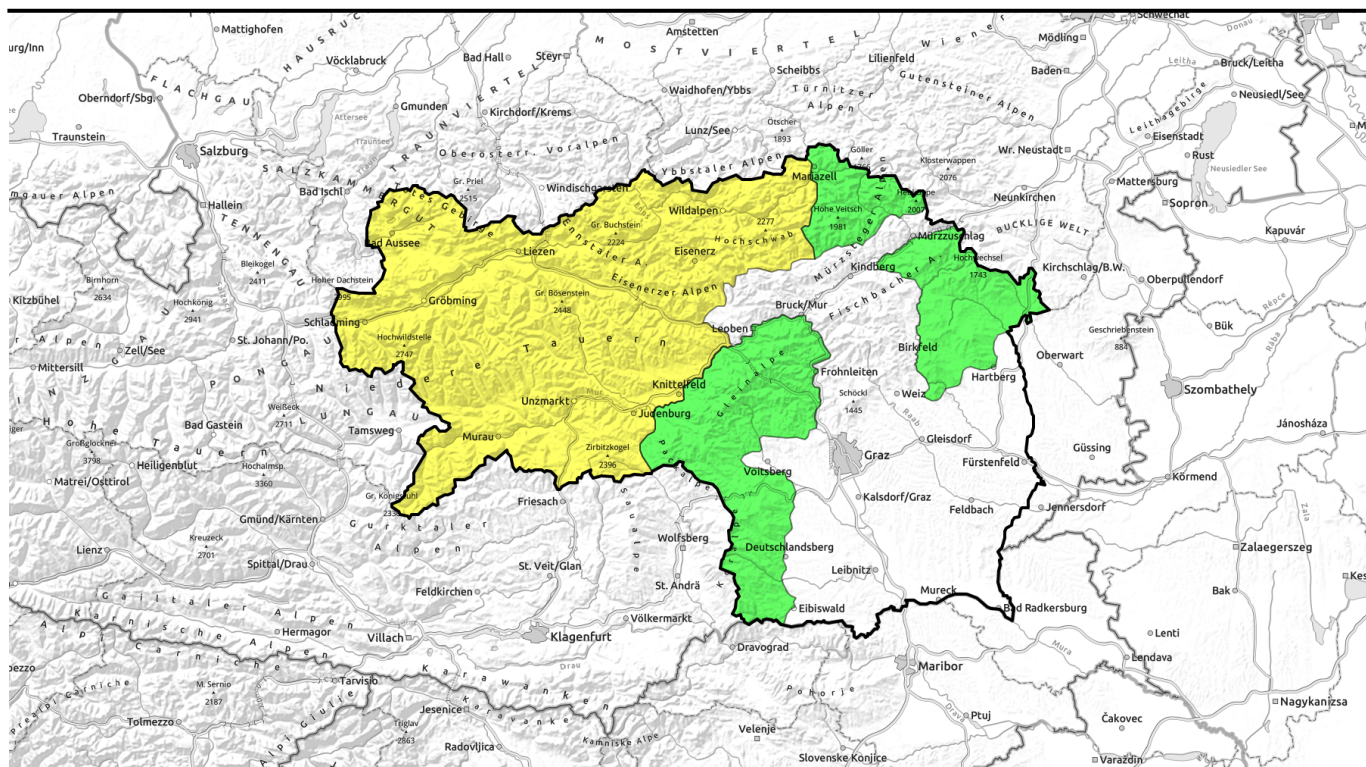
Gefahrenstufen



Exposition



25.02.2021, Nachmittag



Frühlingshafte Bedingungen - Vorsicht vor Nassschneelawinen!



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteiger Alpen



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

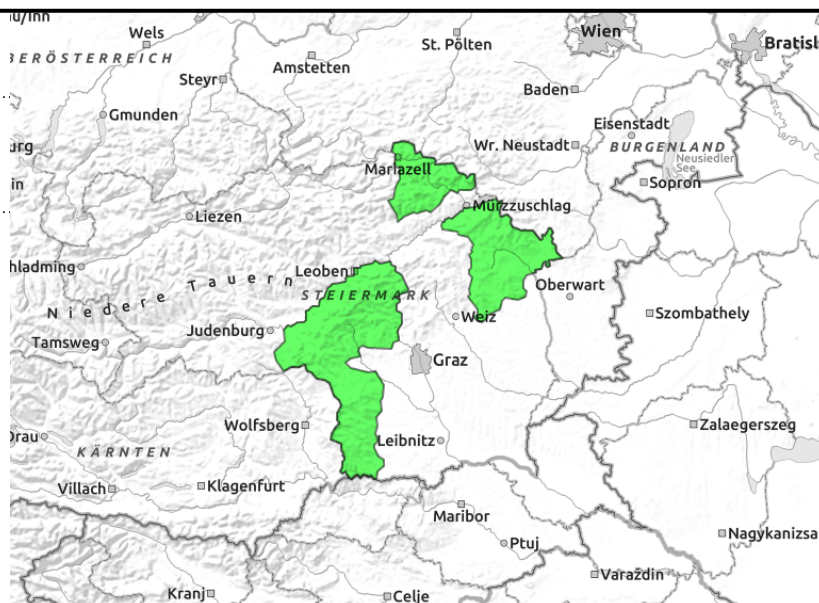


25.02.2021

Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteiger Alpen



stark abhängig von der Hangausrichtung



Geringe Lawinengefahr, trotzdem Vorsicht vor kleineren spontanen Nass- und Gleitschneelawinen!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Sonnseitig ist aus extremem Steilgelände mit kleineren, spontanen, nassen Lockerschnee- und Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Sonnseitig wird die Schneedecke im Tagesverlauf schnell feucht bzw. durchnässt und faul. In tiefen Lagen gibt es sonnseitig kaum noch Schnee, auch höhere Lagen beginnen sonnseitig auszuapern.

Wetter

Am Donnerstag herrscht weiterhin durchwegs sonniges Bergwetter, die Sichtverhältnisse sind aber vormittags durch Saharastaub getrübt. Es ist sehr mild, die Temperaturen in 2000m betragen etwa +8 Grad und der Wind weht schwach aus Südwest.

Tendenz

Es bleibt sonnig und warm, Nassschnee bleibt das bestimmende Lawinenproblem.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

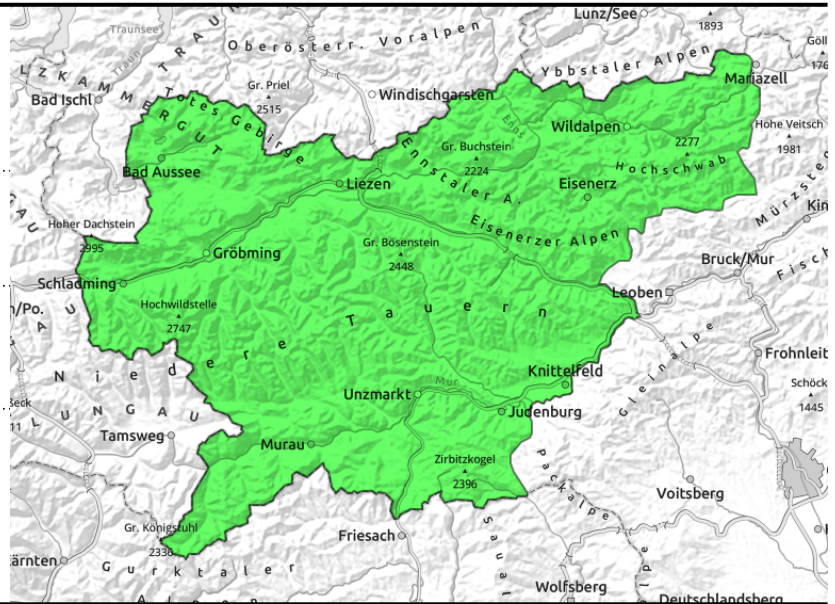


Exposition



25.02.2021, Vormittag

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



stark abhängig von der Hangausrichtung



in schattigen Lagen und hochalpin

Tagesgang der Lawinengefahr durch sonenseitiges Nassschneeproblem. Schattseitig vereinzelt Altschneeproblem

Sonnseitig steigt in den Hochlagen die Gefahr von nassen Schneebrettlawinen (sowohl spontan, als auch künstlich ausgelöst) im Tagesverlauf rasch an. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Schneehöhen handelt es sich meist um Lawinen mittlerer Größe (Größe 2), in schneereicheren Lagen können aber vereinzelt auch große Lawinen auftreten. In mittleren Lagen ist aus extremem Steilgelände mit kleineren nassen Lockerschneelawinen und vereinzelt mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schattseitig finden sich vereinzelt Geländeabschnitte mit einem schwachen Schneefundament (Altschneeproblem), ältere Tribschneepakete können hier vereinzelt durch große Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Sonnseiten: Trotz der relativ hohen Lufttemperaturen gewinnt die Schneedecke aufgrund des wolkenlosen Himmels über Nacht wieder an Festigkeit. Am Morgen sind die Schneeoberflächen daher hart, firnen im Laufe des Vormittages auf und wandeln sich spätestens ab Mittag - je nach Höhenlage - zu weichem Sulzschnee um.

Schattseiten: Auch hier nimmt die Festigkeit über Nacht ausstrahlungsbedingt zu, allerdings hat der Schnee schattseitig noch Kältereserven und wird auch tagsüber kaum weich. In höheren Lagen schwächen hier Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem).

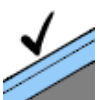
Wetter

Am Donnerstag herrscht weiterhin durchwegs sonniges Bergwetter, die Sichtverhältnisse sind aber vormittags durch Saharastaub getrübt. Es ist sehr mild, die Temperaturen in 2000m betragen etwa +8 Grad und der Wind weht schwach aus Südwest.

Tendenz

Es bleibt sonnig und warm, Nassschnee bleibt das bestimmende Lawinenproblem.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

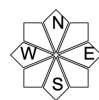
2 mäßig

3 erheblich

4 groß

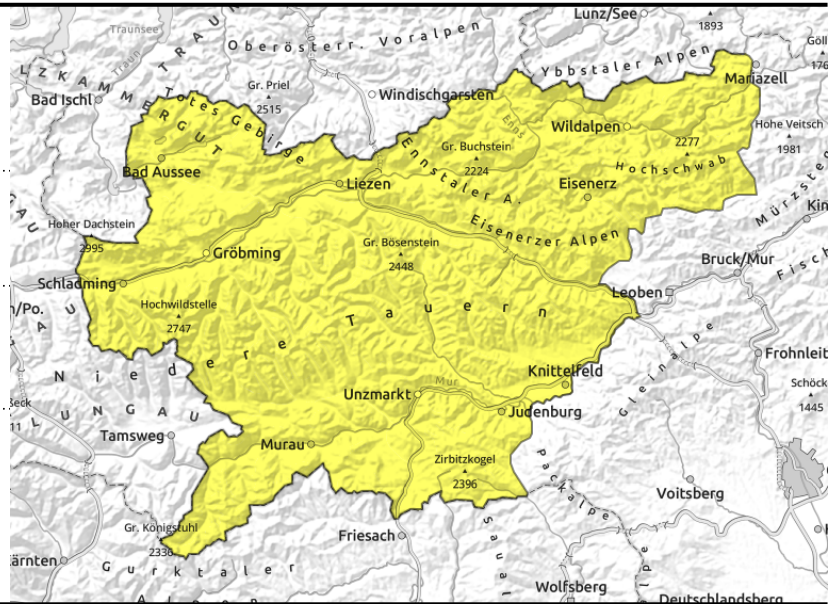
5 sehr groß

Exposition



25.02.2021, Nachmittag

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



stark abhängig von der Hangausrichtung



in schattigen Lagen und hochalpin

Tagesgang der Lawinengefahr durch sonnseitiges Nassschneeproblem. Schattseitig vereinzelt Altschneeproblem

Sonnseitig steigt in den Hochlagen die Gefahr von nassen Schneebrettlawinen (sowohl spontan, als auch künstlich ausgelöst) im Tagesverlauf rasch an. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Schneehöhen handelt es sich meist um Lawinen mittlerer Größe (Größe 2), in schneereicheren Lagen können aber vereinzelt auch große Lawinen auftreten. In mittleren Lagen ist aus extremem Steilgelände mit kleineren nassen Lockerschneelawinen und vereinzelt mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

Schattseitig finden sich vereinzelt Geländeabschnitte mit einem schwachen Schneefundament (Altschneeproblem), ältere Tribschneepakete können hier vereinzelt durch große Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Sonnseiten: Trotz der relativ hohen Lufttemperaturen gewinnt die Schneedecke aufgrund des wolkenlosen Himmels über Nacht wieder an Festigkeit. Am Morgen sind die Schneeoberflächen daher hart, firnen im Laufe des Vormittages auf und wandeln sich spätestens ab Mittag – je nach Höhenlage – zu weichem Sulzschnee um.

Schattseiten: Auch hier nimmt die Festigkeit über Nacht ausstrahlungsbedingt zu, allerdings hat der Schnee schattseitig noch Kältereserven und wird auch tagsüber kaum weich. In höheren Lagen schwächen hier Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem).

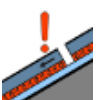
Wetter

Am Donnerstag herrscht weiterhin durchwegs sonniges Bergwetter, die Sichtverhältnisse sind aber vormittags durch Saharastaub getrübt. Es ist sehr mild, die Temperaturen in 2000m betragen etwa +8 Grad und der Wind weht schwach aus Südwest.

Tendenz

Es bleibt sonnig und warm, Nassschnee bleibt das bestimmende Lawinenproblem.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

